

# Sexuelle Gesundheit in Deutschland Dritter Deutscher Männergesundheitsbericht

**Prof. Dr. sc. med. Doris Bardehle**  
**Prof. Dr. phil. Martin Dinges**

Autorenkonferenz am 14. Juni 2017  
in der Stiftung Männergesundheit



STIFTUNG  
MÄNNERGESUNDHEIT

# Struktur des Männergesundheitsberichtes „Sexualität des Mannes“ 2017

<b>Männliches Geschlecht männliche Sexualität(-en), historisch und aktuell</b>	<b>2 Module</b>
<b>Sexuelle Gesundheit im Lebenslauf</b>	<b>10 Module</b>
<b>Heterogene Männlichkeiten</b>	<b>7 Module</b>
<b>Medizinische Belastungsfaktoren für die männliche Sexualität</b>	<b>6 Module</b>
<b>Sexualität und Grenzen, Sexualstraftaten</b>	<b>6 Module</b>
<b>Resümee, Überblick über den vorliegenden Bericht</b>	



# Definition Sexuelle Gesundheit. WHO 2015 (1/2)

Beitrag 2.1: H.-J. Voß und D. Bardehle: Zum Begriff „Sexuelle Gesundheit“

---

*„Sexuelle Gesundheit ist untrennbar mit Gesundheit insgesamt, mit Wohlbefinden und Lebensqualität verbunden. Sie ist ein Zustand des körperlichen, emotionalen, mentalen und sozialen Wohlbefindens in Bezug auf die Sexualität und nicht nur das Fehlen von Krankheit, Funktionsstörungen oder Gebrechen. Sexuelle Gesundheit setzt eine positive und respektvolle Haltung zu Sexualität und sexuellen Beziehungen voraus sowie die Möglichkeit, angenehme und sichere sexuelle Erfahrungen zu machen, und zwar frei von Zwang, Diskriminierung und Gewalt.“*



# Definition Sexuelle Gesundheit. WHO 2015 (2/2)

---

*Sexuelle Gesundheit lässt sich nur erlangen und erhalten, wenn die sexuellen Rechte aller Menschen geachtet, geschützt und erfüllt werden. Es bleibt noch viel zu tun um sicherzustellen, dass Gesundheitspolitik und Gesundheitspraxis dies anerkennen und widerspiegeln.“ (WHO-Regionalbüro für Europa. Definition Sexuelle Gesundheit.“)*

Beitrag 2.1: H.-J. Voß und D. Bardehle: Zum Begriff  
„Sexuelle Gesundheit“



# Sexuelle Gesundheit in Deutschland

Deutsche Sti-Gesellschaft – Gesellschaft zur Förderung der Sexuellen Gesundheit

---

## Sexuelle Gesundheit umfasst im Wesentlichen drei Unterbereiche

- ❑ **Eine Umgebung**, die Menschen den uneingeschränkten Genuss ihrer Sexualität als Potenzial ihrer selbst ermöglicht
- ❑ **Freiheit** von sexuellem Zwang, Missbrauch und sexueller Gewalt
- ❑ **Schutz** vor Gesundheitsproblemen im Zusammenhang mit dem Sexualleben und entsprechende Behandlung derselben

[www.dstig/sexuelle-gesundheit.de](http://www.dstig/sexuelle-gesundheit.de) (zitiert am 3. Mai 2017)



# Generationenspezifische Vorstellungen von Sexualität

---

Bei Versorgung & öffentlicher Debatte müssen unterschiedlich geprägte Vorstellungen von Sexualität beachtet werden:



- **Seit 2000: Virtualisierung von Sex, negative Thematisierungen** (Zwangsprostitution, Pädophilie fundamentalistische Kritik an den Liberalisierungen)
- **Seit 1982: AIDS, Leitbild: Safer sex**
- **Seit ca. 1965: Liberalisierungsdiskurse und Kommerzialisierung**
- **Seit den 1950ern: Repressive Einengung auf eheliche Sexualität**

**Alle diese Prägungen wirken nach**

(M. Dinges, Beitrag 2.1)



# Forschung

---

**N. Döring:** Dass es so viele Forschungslücken gibt, liegt daran, dass im deutschen Wissenschaftssystem die Sexualforschung kaum noch existiert und Fördergelder für sexualwissenschaftliche Studien schwer zu akquirieren sind, insbesondere, wenn es um positive Aspekte der Sexualität geht. Auch die Förderung der sexuellen Bildung hat vor dem Hintergrund von Sparmaßnahmen einen schweren Stand.

Die Sexualwissenschaft in Deutschland hat durch die Schließung des sexualwissenschaftlichen Instituts an der Universität Frankfurt/Main im Jahre 2000 an Boden verloren. Dennoch wird Beachtliches in der Forschung geleistet.

➔ **M. Dinges:** Deshalb sollten wieder mindestens drei wissenschaftliche Institute eingerichtet werden, wie es sie bis zum Jahr 2000 gab.



# Lehre

---

**H-J Voß:** Insgesamt ist die Situation sexualwissenschaftlicher Lehre in Deutschland desolat. An den Universitäten gibt es gegenwärtig nur wenige isolierte Kurse (Beitrag 2.1).

**N Döring:** Mehrere sexualwissenschaftliche Forschungszentren und Bereiche an Universitäten und Fachhochschulen im medizinischen und psychologischen Bereich, im Lehramt und in der Sozialpädagogik sollten mit eigenständigen akkreditierten Studiengängen entstehen. Es gibt einen Nachholbedarf bei der einheitlichen Ausrichtung von Studiengängen (Beitrag 1.2).

➔ Den einzigen eigenständigen konsekutiven Studiengang für Angewandte Sexualwissenschaft gibt es an der Hochschule Merseburg.





# Männergesundheit und Medienwirksamkeit

---



- **Internationale Woche für Männergesundheit (seit 2002)**  
**Men´s Health Week, June 12-18, 2017**  
Koordiniert vom „Global Action on Men´s Health (GAMH)
- **Welttag der sexuellen Gesundheit ist der 4. September**  
seit dem Jahr 2010, vorgeschlagen vom Weltverband für sexuelle Gesundheit
- **Movember seit 2003**, Spenden für Prostatakrebsbehandlung sammeln im November, Ziel ist die Senkung der vorzeitigen Sterblichkeit von Männern um 25% bis zum Jahr 2030
- **Internationaler Männertag am 19. Nov. 2017**, in Trinidad und Tobago 1999 erstmals begangen. Schwerpunkt sind Gesundheit von Jungen und Männern, ihre Gleichberechtigung gegenüber Frauen und Hervorhebung männlicher Vorbilder



# Sexuelle Gesundheit in Deutschland

Deutsche Sti-Gesellschaft – Gesellschaft zur Förderung der Sexuellen Gesundheit

---

- Sexuelle Gesundheit ist kein öffentlich diskutiertes Thema in Deutschland.
- **Sexuelle Gesundheit wird gegenwärtig nicht als ganzheitliches System entwickelt (2.1).**
- Je nach Zielgruppe oder Zielsetzung sind in Deutschland unterschiedliche Einrichtungen mit dem Thema sexuelle Gesundheit befasst.  
Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD), Nichtregierungsorganisationen (NGO) sowie verschiedene klinische und niedergelassene medizinische sowie psychosoziale Disziplinen.
- Diese äußerst heterogenen und diversifizierten deutschen Strukturen sind mit denen auf inter- und supranationaler Ebene nur bedingt kompatibel.
- Zudem besteht in Deutschland ein hoher Bedarf an Vernetzung, Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

[www.dstig.de/sexuelle-gesundheit.html](http://www.dstig.de/sexuelle-gesundheit.html)

(zitiert am 3. Mai 2017)



# Resümee

---

- Gesundheitsbericht über Sexualität des Mannes ist erstmalig für Deutschland und erstmalig in Europa.
- Sexuelle Gesundheit ist ein Recht jedes Menschen. Wir haben viele Fortschritte erreicht; es gibt neue Herausforderungen.
- Herausforderungen sind: Mehr Beachtung der sexuellen Gesundheit, auch für Behinderte, Überwindung von Nach-Diskriminierungen für Trans\*-, Intergeschlechtlichkeit, Homosexualität.
- ➔ • Verbesserung der Datenlage zur sexuellen Gesundheit und speziell zu LSBT. Die beiden beim RKI angesiedelten Surveys: DEGS und GEDA beinhalten gegenwärtig keine Angaben zur sexuellen Gesundheit. Von Wissenschaftlern sollte ein Vorschlag ausgearbeitet werden, wie die Datenlage zur sexuellen Gesundheit der Bevölkerung, darunter von marginalisierten Gruppen verbessert werden kann.



# Kontakt

Stiftung Männergesundheit

Claire-Waldoff-Straße 3 (Friedrichstraße)

10117 Berlin

Telefon 030 652 126-120



E-Mail: [bardehle@stiftung-maennergesundheits.de](mailto:bardehle@stiftung-maennergesundheits.de)

Internet: [www.stiftung-maennergesundheits.de](http://www.stiftung-maennergesundheits.de)

